

News Archiv 2005

Galileo und GMES als "Flaggschiffe" der künftigen Raumfahrtaktivitäten der EU

8. Juni 2005



Auf der zweiten Sitzung des Europäischen Weltraumrates in Luxemburg am 07. Juni 2005 verständigten sich 27 europäische Länder darauf, dass das Satellitennavigationsprogramm Galileo und das satellitengestützte Umwelt- und Sicherheitssystem GMES (Global Monitoring for Environment and Security) die "Flaggschiffe" der künftigen Raumfahrtaktivitäten der EU sein sollen.

Unter Leitung der Vorsitzenden des ESA-Ministerrates und Bundesministerin für Bildung und Forschung, Edelgard Bulmahn, einigte man sich darauf, wie die Aufgaben zwischen der Europäischen Weltraumorganisation ESA und der Europäischen Union (EU) verteilt werden und wo künftig die Prioritäten liegen sollten. Die Rolle der EU bestehe darin, sinnvolle Raumfahrtanwendungen für Umweltschutz, Sicherheit, Information oder auch Verkehr zu identifizieren und zu fördern. Die zentrale Rolle der ESA liege bei der Entwicklung der Grundlagen, bei der Durchführung der Raumfahrtaktivitäten und im Trägerbereich. Edelgard Bulmahn hob hervor, dass die Raumfahrt für die technische Entwicklung Europas von ganz entscheidender Bedeutung sei.

"Für das **Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)** sind die Prioritätensetzungen u.a. mit Galileo und GMES für das neue EU-Raumfahrtprogramm im Einklang mit den technischen Kompetenzen des DLR wie auch der deutschen Wissenschaft und Industrie", stellte der Vorsitzende des Vorstandes des DLR, Prof. Dr. Sigmar Wittig, am Rande der Sitzung in Luxemburg fest. So wird derzeit im Rahmen des vom DLR in Auftrag gegebenen GALILEO-Projektes GATE (Galileo-Testumgebung) eine bodengebundene, realistische Testumgebung in Berchtesgaden aufgebaut, die dazu dient, speziell die Empfänger- und Anwendungsentwickler bei der Markteinführung deutscher und europäischer Produkte für GALILEO zu unterstützen. Zur Förderung von GMES stellt z. B. das Deutsche Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) des DLR als zentrale Aufgabe bedarfsorientierte Informationsprodukte und Dienstleistungen aus Satellitendaten zur Verfügung. Ein Beispiel dafür ist die Hilfe bei der Tsunami-Katastrophe Ende 2004.

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.